

mischten sich Erinnerungen, auch literarische hinein. (Liebelei, 2. Act.) - Das alte Fräulein von F., bei der sie wohnt.- Lag noch sehr matt auf dem Divan. Bedenken, die Stellung aufzugeben; Schweizer Möglichkeiten, ihr Wunsch, vorher mit mir zu reisen.-

Ordnen,- ordnen, ordnen.- (Briefe.)

Mit Heini n. d. N. Mozart Quartett und Beethoven Trio.

15/2 Burgth. General Pr. Molnar Theater, zwei Einakter.- Viel Talent, viel Sketsch, viel Budapest.- Gf. Mensdorff erzählt mir von Paris (das erste Mal dort seit dem Krieg; Wildgans, auch seine Rede hatte bei der Molièrefeier sehr gewirkt; ich mög es ihm bestellen).-

Nm. Richard und Paula. Richard möchte, um in einer Filmangelegenheit zu verhandeln, nach Berlin fahren; ich widerrathe;- lieber brieflich,- hinausgeworfenes Geld, nur seine Neigung sich Ausreden zu verschaffen, um nicht zu arbeiten; ich dictire ihm Briefentwurf,- er möchte doch nach Berlin - so geht das ermüdend zwei Stunden lang - und ich habe eine Ausrede nicht zu arbeiten - und *ordne* . . . Bald bin ich so weit dass ich überhaupt nichts mehr finden werde.

Mit Heini n. d. N. ein Brahmsquartett, das ihn trotz Bewunderung ganz kalt läßt. Auch ich habe mich von Brahms innerlich entfernt. Wir sprechen von den sonderbaren, sehr tiefen Beziehungen zwischen Zeitatmosphäre und Musik, Stellung der neuen Generation zu Brahms;- Liberalismus, Makartbouquets und Brahms;- ich fühle heute wo ich einst Melancholie fühlte,- Verdrossenheit . . . u. s. w.-

16/2 Dict. Briefe.-

Zum Thee Dr. Gregor.-

Dr. Lichtenstern und Frau z. N.; mäßig angeregte Unterhaltung. Heini spielt Alpensymphonie und aus (Mozart) Don Juan.-

Nachher zu Tressler (zum ersten Mal);- dort Molnar, Saltens, Schönherr, Oppenheimers, Schmutzers, Menczels.- Tr.- den eben seine Frau verlassen, recht vergnügt.- Ging um eins.- Mit Molnar über seine Stücke und Novellen;- er wirkt sehr sympathisch.

17/2 Vm. bei Specht. Einiges über meine Sachen (sein Buch). Er ist leidend, müd;- zwar wohlwollend aber nicht ganz reinen Herzens.- Über O.;- er ist zwar überzeugt,- daß diese Erfahrungen manches geändert;- aber es ginge ihm doch „gegen den Strich“, wenn sie jetzt einfach wieder zurückkäme.

Im Vth.- Mit Bernau über die Neuaufführung des Reigen; - verlange Erklärung der Polizei, daß Schutz gewährleistet.- Was er im Mai aufführen solle?- - Mit ihm Kammerspiele; dort mit Schulbaur Besetzungsfragen. B. führt mich in seinem Auto nach Haus.